



INSELGALERIE Berlin

BERLINER FRAUENINITIATIVE XANTHIPPE e.V.

Pressemitteilung / presse@inselgalerie-berlin.de (Kathrin Schrader)

X25-8 zweierlei

ROSANNA MERKLIN | MARIANNE SCHRÖDER

Grafik, Zeichnung, Malerei

259. Ausstellung der INSELGALERIE Berlin 28. November 2019 – 11. Januar 2020

Eröffnung am Donnerstag, 28. November 2019, 19:30 Uhr



Marianne Schröder „Hexenbild IV“ 2019. Acryl und Tusche // Rosanna Merklin „Feier“. 2018. Holzschnitt

Die Xanthippen-Malerin Marianne Schröder ist die Kuratorin dieser Ausstellung. Die fabelhaften Charaktere, die ihren Bildkosmos bevölkern, sind Freund*innen der Inselgalerie längst bekannt. Gehörten zu Marianne Schröders Handschrift früher oft kraftvolle Rot- und Blautöne, so tritt die Farbigkeit in den Arbeiten der aktuellen Ausstellung in den Hintergrund.

Ihre Ausstellungspartnerin Rosanna Merklin lernte sie in der Werkstatt Künstlerische Lithographie Berlin kennen. Die Holzschnitte der jüngeren Kollegin faszinierten sie. „Bei aller Verschiedenheit unserer Arbeitsweisen empfinde ich doch eine gewisse Verwandtschaft“, sagt Marianne Schröder. (Vielleicht spielt sie auf die dicht geschichteten Bildebenen an, auf die Fülle der Figuren und Ereignisse, die einen erzählerischen Sog entwickeln.

Der Schwerpunkt von Rosanna Merklin lag nach dem Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig zunächst auf der Zeichnung. In ihren reportagehaften Zeichen-Serien beschäftigte sie sich mit verschiedenen gesellschaftlichen Milieus. Heute interessieren sie insbesondere die Möglichkeiten des Holzschnitts, deren Grenzen sie als Herausforderung sieht. Es entstehen detailreiche Landschaften und noch immer Milieustudien, die weit über einen illustrativen Ansatz oder reine Reportage hinausgehen.

INSEL-Kabinett 9: Ereignishorizont MAGDALENA HÄFNER

28. November 2019 – 11. Januar 2020

Eröffnung am Donnerstag, 28. November 2019, 18:30 Uhr



Magdalena Häfner „Lichtschranke am Ereignishorizont“ 2017. Mischtechnik

Magdalena Häfners Abstraktionen speisen sich aus vielfältigen Inspirationen – wesentlich durch Musik, von heiter bis düster, durch das Licht der Jahreszeiten, erlebt auf Reisen zwischen Ostsee und Nahem und Fernem Osten, und last not least durch eigene, innenweltliche Befindlichkeiten, eher von dunkel bis licht. Stilistisch hat sich Häfner den abstrakten Expressionismus der Nachkriegsmoderne anverwandelt. Über die unruhigen Farbtiefen legt sie wie eine Kartenzeichnerin graphische, unregelmäßige Liniennetze in hellen und leuchtenden Farben.

Biografien der Künstlerinnen

Magdalena Häfner wurde 1945 in Bad-Salzuflen geboren und wuchs in West- und Ostberlin auf. Wie bei vielen Berliner*innen ihrer Generation unterbrach der Mauerbau ihre Schulausbildung. Sie lernte das Handwerk der Glasmalerei und des Mosaiksetzens und nahm privaten Kunst-Unterricht bei dem Bauhaus-Schüler, Maler und Grafiker Herbert Seidel. Magdalena Häfner arbeitet als Restauratorin. Der Verband Bildender Künstler der DDR lehnt die Bewerbungen der abstrakt arbeitenden Malerin dreimal ab. Häfner stellt in Kirchen, Privatwohnungen und Studentenclubs in Ost und West aus. Mit dem Dichter und Metallgestalter Eberhard Häfner bekommt sie drei Kinder. Das Ende der DDR vervielfacht

Die Ausstellungen und Veranstaltungen werden unterstützt durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa/Künstlerinnenförderung.

ihre kreativen Möglichkeiten. Sie zeigte ihre Werke u.a. in Frankreich, führt Performances mit Musiker*innen, Tänzer*innen und Filmemacher*innen auf, erschafft Künstlerbücher und verbindet sich mit Berliner Institutionen der freien Szene wie dem Theater o.N. und der Brotfabrik. Dort und an anderen Berliner Orten stellt sie regelmäßig aus.

<https://magdalena-haefner.de/>

Rosanna Merklin wurde 1986 in Berlin geboren. Von 2007-2013 studierte sie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in der Fachklasse für Illustration bei Thomas M. Müller. In dieser Zeit nimmt sie Auslandssemester an einem Workshop des Goethe Instituts an der Universität der Künste Tripoli im Libanon teil und absolviert ein Auslandssemester an der Hochschule Luzern in der Schweiz im Studiengang Animation bei Jochen Ehmann. Seit 2013 lebt sie als freie Grafikerin und Illustratorin in Berlin. Ihre Diplomarbeit wurde 2014 auf der Shortlist des Förderpreises für junge Buchgestaltung der Stiftung Buchkunst, Frankfurt am Main sowie 2015 im Rahmen des Nachwuchspreises für politische Karikatur in München ausgezeichnet. 2018 erhielt sie den Merit Award der 3x3 International Illustration Show No. 15 und war Gewinnerin der Kategorie Illustration Professional des Creative Quarterly 52.

<https://www.rosarai.de>

Marianne Schröder wurde 1949 in Berlin geboren. Nach dem Studium der Anglistik und Romanistik arbeitete sie bis 2000 als Lehrerin für Englisch, Französisch und Bildende Kunst in Berlin. Neben ihrem Beruf nahm sie Unterricht in Radierung bei Ebrahim Ehrari, Harald Hoffmann, Peter Sorge und Mathias Wild. 1981 wurde sie Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Berlin. 1973 begann ihre rege Ausstellungstätigkeit, lange bevor sie 2001 freischaffend tätig wurde. Residenzen führten sie nach Wolfsburg, Traben-Trarbach, Haldenstein in der Schweiz und Zaanstad in den Niederlanden. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Malerei, Zeichnung, Druckgrafik und Künstlerbücher. Sie ist Mitglied im BBK Berlin, in der Kunstwerkstatt Treptow e.V., der Berliner Fraueninitiative Xanthippe e. V., der EFAK (Stiftung Europäische Akademie der Kunst und Kultur von Frauen) und im Frauenmuseum Bonn.

<http://www.marianne-schroeder.de/>

Veranstaltungen in der INSELGALERIE

Samstag, 30. November 2019, 15-17 Uhr

THEE auf der Insel Salon mit Sabine Krusen – 100 Jahre offizieller Zugang zum Frauen-Kunststudium in Berlin

Eintritt frei

Dienstag, 10. Dezember 2019, 19 Uhr

Kein Weihnachtskonzert Jazz, Zeitgenössische Musik, Improvisationen:
Lixue Lin-Siedler (Koto, Bass-Koto) und Marcel Siegel (Kontrabass/Loops)

Eintritt: 5 Euro/erm. 3 Euro

INSELGALERIE Berlin
Petersburger Straße 76A
10249 Berlin
www.inselgalerie-berlin.de
Di-Fr 14-19 Uhr
Sa 13-17 Uhr

Presse: Kathrin Schrader/030-223 900 46 / 0178-3 42 76 94/presse@inselgalerie-berlin.de

Die Ausstellungen und Veranstaltungen werden unterstützt durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa/Künstlerinnenförderung.